

Stadtdschungel



Jardin suspendus
Foto Karl Steinbach

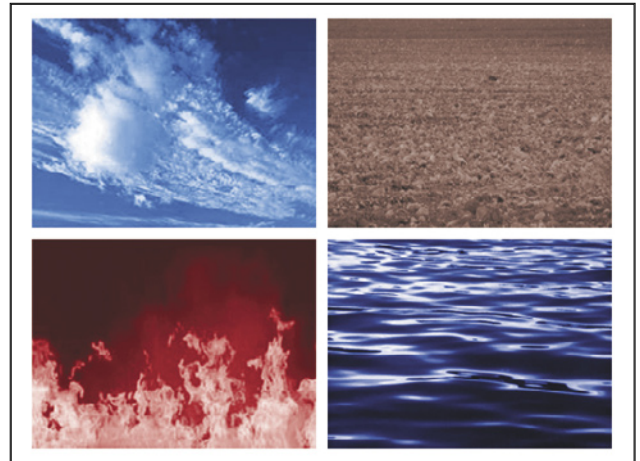
Mehr als 70 % der Bevölkerung des Oberrheins leben in Städten. Die Städte stellen unseren Hauptlebensraum dar. Wir arbeiten, wir schlafen, wir essen und wir verbringen dort auch einen großen Teil unserer Freizeit. Die Stadt bietet uns viele Freizeitflächen: Parks, öffentliche Plätze, Brunnen usw. Der Mensch hat die Stadt nach seinen Bedürfnissen gestaltet. In manchen Städten hat er mehr, in manchen weniger die Natur einbezogen. Aber überall hat die Natur sich erhalten; in Rabatten, in Mauerritzen, auf Ödland, in Gebäudenischen, in Blumenkästen, Parkanlagen, usw.

Pour découvrir la nature, il n'est pas nécessaire de faire un long voyage. Elle commence devant ta porte. Etre attentif à la nature est une façon de découvrir et de mieux caractériser une ville.

Arbeitsaufträge

- Vergleiche die Grünflächen auf den Stadtplänen verschiedener Städte im Oberrheinraum.
- An welchen Orten fühlst du dich wohl in einer Stadt? Wie bedeutsam ist an diesen Stellen die Natur für dich?
- Schlage ein paar Ideen vor, die einfach durchführbar sind, um der Natur in der Stadt mehr Raum zu geben.
- Diskutiere sie in der Klasse. Vielleicht gibt es Ideen, die ihr realisieren wollt?
- Macht eine Reportage (Fotos, Zeichnungen, Texte, usw.) über Beispiele, bei denen sich die Natur in eurer Stadt selbst erhält und bei denen die Natur vom Menschen in die Stadtplanung einbezogen wurde.
- Tragt diese Informationen auf eurem Stadtplan ein.

Les quatre éléments



Luft, Erde, Feuer und Wasser
Fotos Giulio Tosca - MZ LU

Le feu

In der Stadt ist es meist wärmer als in ihrem Umland. Künstliche Materialien werden schneller warm als Grünflächen und brauchen länger zum Abkühlen.

- Was hat sonst noch Einfluss? Denke an Bauwerke, an Windrichtung, Frischluftzufuhr usw. Berühre verschiedene Materialien in deiner Stadt. Was fällt dir auf?

La terre

Der Boden gibt den Pflanzen Halt, liefert ihnen Wasser und Nährstoffe. In einer Handvoll Erde können mehr Lebewesen leben als Menschen auf der Erde.

- Nimm eine Lupe und zeichne ein Bodentier.

L'eau

Fließgewässer sind wichtig für Mensch, Tier und Pflanzen. Häufig sind sie eingedolt. Niederschlag kann in der Stadt schlecht versickern. Asphalt, Häuser, Beton usw. hindern das Wasser am Eindringen in den Boden. Kies, Sand, Rasengitter sind durchlässiger.

- Wie ist das in deiner Umgebung?

L'air

Städtische Luft ist meist von Abgasen und Staub erfüllt. Aber auch andere Gerüche -Küche, Pflanzen, Menschen- begegnen uns.

- Schnuppere mal selbst und überlege, welche Gerüche für welche Teile des Oberrheins typisch sind.

Fleurs, plantes grimpantes, arbres... Ils filtrent la poussière, le bruit, les contrariétés ; ils donnent de l'espace aux animaux, aux plantes et aux hommes; ils offrent de l'ombre, ils...

Baden-Baden: Internationaler Treffpunkt

Badespaß für alle in den Thermen! An dieser Stelle des Rheingrabens sprudeln heiße Quellen. Bereits die Römer gründeten hier 75 n. Chr. Die Stadt Aquae, um das Heilwasser für ihre Bäder zu nutzen. Bäder und Siedlung befanden sich da, wo sich heute die Caracalla-Therme, der Marktplatz und der Römerplatz befinden.



Die Caracalla-Therme in Baden Baden
Foto CARASANA Bäderbetriebe

Oberhalb der Stadt entstand die Burg Hohenbaden. Vom Bergfried der Ruine kann man die ganze Gegend betrachten. Das Kloster Lichtenthal wurde 1245 nach dem Vorbild der Zisterzienserabtei von Clairvaux (F) gebaut.

Das neue Schloss erbaute um 1700 die Familie der Markgrafen von Baden. Sie war mit dem französischen Königshaus „Bourbon“ verwandt. Napoleon verheiratete Stephanie de Beauharnais, die Nichte seiner Frau, mit dem Großherzog von Baden.

Im 19. Jahrhundert war Baden-Baden als Sommerhauptstadt Europas ein beliebter Treffpunkt der europäischen Prominenz: Französische Musiker traten in Baden-Baden im Kurhaus auf. Auch Camille Saint-Saëns und Hector Berlioz. Auf der Galopprennbahn in Iffezheim trifft sich die mondäne Welt Europas. Franzosen und Deutsche versuchen ihr Glück beim Spiel im Casino von Baden-Baden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war Baden-Baden Hauptquartier der französischen Streitkräfte in Deutschland. Viele französische Familien wohnten hier oder kamen zu Besuch.

En 1962 au Brenner's Parkhotel, Konrad Adenauer et Charles de Gaulle ont annoncé leur intention de jeter les bases d'une amitié franco-allemande et ont signé un **traité d'amitié franco-allemande**.



Charles De Gaulle und Konrad Adenauer
Foto D.P.A. Deutsche Presse Agentur

Arbeitsaufträge

- Überlege, wo sich früher in der Nähe, oder gar in deiner Stadt Menschen aus den Grenzländern getroffen haben.
- An welchen Orten deiner Stadt kannst du heute Grenz-nachbarn und -nachbarinnen treffen?
- Fotografiere oder stelle diese Orte mit Hilfe von Symbolen dar. Weise sie ihrem Standort auf einem Plan zu.
- Plane eine Rallye zu diesen Orten, als Spiel während eines Austauschs.

MINIWÖRTERBUCH • LEXIQUE

entdecken: découvrir
reisen: voyager
die Tür: la porte
der Lärm: le bruit
das Ärgernis: la contrariété
der Raum: l'espace (m)
der Schatten: l'ombre (f)
der Wille: l'intention (f)
die Freundschaft: l'amitié (f)